

Ercheint wöchentl. abendmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2570) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Telefon, Anfragen Rückporto belegen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din



Mariborer Zeitung

Trumbić für Freispruch

Der Beograder Terroristenprozeß in der Schlusphase

Beograd, 6. Juni.

Für die heutige Verhandlung im Beograder Terroristenprozeß machte sich in allen hiesigen Kreisen ein erhöhtes Interesse bemerkbar, zumal heute früh Rechtsanwalt Dr. Trumbić als Verteidiger des Angeklagten Dr. Mačel das Wort zu seinem Plädoyer erhielt, das den ganzen Tag in Anspruch nehmen dürfte. Eingangs besaßte sich Dr. Trumbić in seinen Ausführungen

mit der politischen Vorgeschichte des Prozesses, mit der Mentalität des kroatischen Volkes und schließlich mit den Bestrebungen des verstorbenen Stijan Radic, dessen Programm Dr. Mačel in Fleisch und Blut übergegangen sei. Was die Anklageschrift anbelangt, erklärte Dr. Trumbić, daß der bisherige Verlauf des Prozesses die Unhaltbarkeit der Anklage aufgezeigt habe, weshalb er

nicht umhin könne, den Freispruch der Angeklagten zu beantragen.

Das Plädoyer Dr. Trumbić wird allem Anscheine nach erst gegen Abend beendet werden, worauf morgen Staatsanwalt Doktor Lović das Schlusswort erhält. Die Verhandlung geht also spätestens morgen zu Ende. Das Urteil dürfte am 10. d. verkündet werden.

Der Kampf um Malta

Nach dem Bruch zwischen dem Vatikan und England.

Der Malta-Konflikt, der schon seit längerer Zeit zwischen der Kurie und der britischen Regierung geschwebt hat, ist nunmehr in ein akutes und wohl entscheidendes Stadium getreten: der englische diplomatische Vertreter beim Vatikan hat Rom verlassen und hiermit bekundet, daß der Bruch zwischen seiner Regierung und der Kurie nunmehr vollkommen sei. So hat der Heilige Stuhl nach einem kaum einjährigen Bestehen seiner Staatsouveränität seinen ersten großen Konflikt mit einer fremden Macht.

Die Hauptursache des Kampfes um Malta bildet die Politik, die der maltesische Ministerpräsident (der zugleich auch Innen- und Justizminister ist) Lord Gerald Strickland o'Si'jergħ, Graf della Catena, seit seiner Amtsübernahme am 18. August 1927 eingeschlagen hat. Lord Strickland wurde zum Ministerpräsidenten von den Verfassungstreuen (Autonomisten), den Liberalen und den Mitgliedern der Arbeiterpartei gewählt. Diese Wahl erfolgte gegen die Stimmen der Nationalisten, die wenig englandfreundlich sind, während die Autonomisten (die maltesische Verfassung vom 14. April 1921 ist auf den Prinzipien der Selbstverwaltung aufgebaut) mit großem Eifer ihre Sympathien zu England durch Worte und Taten bekunden. Zu erwähnen ist noch, daß die Nationalisten Malteser gute Katholiken sind, während Lord Strickland zwar auch Katholik, jedoch ein Katholik anglikanischer Observanz ist. Und da er seinen Gegnern nie verzeihen konnte, daß sie seine Wahl zum Ministerpräsidenten bekämpften, hat er die erste Gelegenheit benutzt, um ihnen zu zeigen, wer auf Malta Herr der Lage ist. Als ein italienischer Ordensoberer einen maltesischen Mönch nach Sizilien strafversetzte, hat Lord Strickland Protest gegen diese Maßnahme erhoben. Er hat erklärt, daß kein Ausländer das Recht habe, einen Malteser aus seiner Heimat zu verweisen; folglich durfte auch der Oberer den Ordensbruder nicht aus Malta verbannen. Kurzerhand hat der Ministerpräsident dem gemäßigten Mönch das Ausreisevisum verweigert. Der um diese Angelegenheit entbrannte Streit endete nunmehr mit dem Bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen dem Heiligen Stuhl und Großbritannien. Den letzten Stoß zu diesem Bruch gab der Hirtenbrief der maltesischen Bischöfe, in dem sie jedem Malteser das Lesen der regierungsfreundlichen Blätter verbieten und für die Wahlunterstützung Lord Stricklands mit der Exkommunikation drohen. Der Kardinalstaatssekretär Pacelli hat ferner der britischen Regierung erklärt, daß er auf dem Rücktritt Stricklands bestehe, worauf sich die britische Regierung nicht eingelassen hat.

Der Malta-Konflikt, so interessant und bedeutungsvoll er schon an sich ist, droht noch dadurch eine Komplikation zu erfahren, daß auch der italienische Staat sich durch die Handlungsweise der englischen Regierung und des englandfreundlichen maltesischen Ministerpräsidenten betroffen fühlt. Italien glaubt nämlich, wichtige kulturelle Positionen auf Malta verteidigen zu müssen. Malta, das aus drei Inseln (Malta, Gozo und Comino) besteht, zählt rund 230.000 Einwohner,

Wichtige Veränderungen im Londoner Kabinett

London, 6. Juni.

Innerhalb der englischen Regierung ist es in den letzten Tagen zu bemerkenswerten Änderungen gekommen. So wurde Thomas zum Staatssekretär für die Dominions, an seine Stelle aber zum ersten Sichelbewahrer Vernon Harcourt ernannt. Zum Ackerbau-Minister wurde an Stelle des bisherigen Ministers Noel Buxton Christopher Addison berufen. Ferner wurde zum parlamentarischen

Staatssekretär Carl Dela Barr, zum Unterstaatssekretär im Militäramt Lord Marley, zum Finanzsekretär im Militäramt Stephen Sander und zum Staatssekretär für Kolonien Lord Passfield ernannt. Der Staatssekretär für Bergwerke Benn Turner wurde nach Ausarbeitung der Kohlenbill auf eigenen Wunsch vom Dienste entbunden.

17 Milliarden zur Wirtschaftsbelebung in Frankreich

Radikale Hilfsprojekte Lardieus

Das Milliardenprojekt der französischen Regierung zur Hebung von Landwirtschaft, Handel und Industrie, das in der Sommer-tagung des Parlamentes das Hauptarbeitskapitel bildete, hat gegenüber seiner ursprünglichen Form wesentliche Änderungen erfahren. Lardieu hat es auch diesmal verstanden, aus den Gegenprojekten der Sozialisten, der radikalen und der republikanischen Sozialisten alles dasjenige zu übernehmen, was ihm zur Verbesserung seines eigenen Planes günstig schien.

Das Projekt, das ursprünglich nur 5 Milliarden Franc vorsah, ist auf 17 Milliarden erhöht worden. Seine Dauer ist auf fünf Jahre veranschlagt. Die Regierung will diese 17 Milliarden aus Krediten aufbringen, durch Beanspruchung der Reservereserven in Höhe von 5 Milliarden, der laufenden Budgeteinnahmen (namentlich der Steuer auf die autorisierten Spielbanken in Höhe von 6 Milliarden) sowie durch Beiträge der Kommunen und Provinzen in Höhe von ebenfalls 6 Milliarden. Die Regierung will ferner den Anleihemarkt zur Mitwirkung heranziehen, und zwar für die Sammelanleihe der Kolonien in Höhe von 8 Milliarden und die Bauanleihe der Postverwaltung in Höhe von 2,6 Milliarden, die in dem eigentlichen Regierungsprojekt nicht enthalten sind.

Lardieu will einen besonderen Kontrollrat einrichten, in welchem er selbst den Vorsitz einrichten will. Der Staatssekretär für Nationalökonomie, Poncet, soll Vizepräsident werden.

Unabhängigkeit der Philippinen

Eine Gesetzesvorlage im amerikanischen Senat

New York, 5. Juni. Dem Senat ist von seinem Kolonialausschuß eine Gesetzesvorlage zugegangen, die die Unabhängigkeit der Philippinen auspricht und die Regelung eines Zwischenstatutes bis zur völligen Selbstverwaltung vorseht. Begründet wird das Gesetz mit der moralischen Verpflichtung Amerikas, das im Kriege mit Spanien den Philippinos die Unabhängigkeit versprochen u. dieses Vorgehen von Zeit zu Zeit, zuletzt noch durch den Präsidenten Wilson, wiederholte. Ein gewisser Grad der Selbstverwaltung ist den Philippinen schon vor Jahren zubilligt worden. Das erwähnte Parlament hat weitgehende gesetzgeberische Rechte. Jetzt soll die Selbstverwaltung auch auf die exekutiven Rechte ausgedehnt werden, und zwar vorläufig für einen Zeitraum von 5 Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit soll eine



Meinl's gebrannte Kaffeemischungen

Mischung VII	¼ kg	12.-
Mischung VI	¼ kg	14.-
Mischung V	¼ kg	16.-
Mischung IV	¼ kg	18.-
Mischung III	¼ kg	20.-
Mischung II	¼ kg	24.-
Mischung I	¼ kg	26.-
Special	¼ kg	29.-
Threestars	¼ kg	32.-

JULIO MEINL
Kaffee-Import
gegr. 1862.

Volksabstimmung auf den Philippinen über die endgültige Zukunft des Inselreiches entscheiden.

Kurze Nachrichten

Sjubljana, 6. Juni.

Die königliche Banalverwaltung veröffentlicht, daß im Sinne des Punktes 3 des Gesetzes über die Staatsfeiertage der Pfingstmontag nicht als Feiertag anerkannt ist und daß deshalb am genannten Tage überall amtiert wird.

Börsenberichte

Zürich, 6. Juni. Devisen: Beograd

9.125, Paris 20.26, London 25.10¹/₈, 516 65, Mailand 27.065, Prag 15.325, Wien 72.85, Budapest 90.325, Berlin 123.27.

Sjubljana, 6. Juni. Devisen: Berlin

1351, Budapest 989.87, Zürich 1095.90, Wien 798.36, London 275.09, Newyork 56.51, Paris 222, Prag 167.95, Triest 296.55.

ner, wovon nur etwa 10.000 Engländer sind, die übrige Bevölkerung ist phönizisch-italianischer Herkunft mit starker Beimischung arabischen Blutes. Die Volkssprache der Malteser ist eine Mischung zwischen italienisch und arabisch, wobei das arabisches Element vorherrscht. Ein Malteser kann sich daher viel leichter mit einem Araber verständigen als mit einem Italiener. Als Amtssprache wird in Malta englisch benutzt, als Gerichtssprache italienisch, als Schulsprache italienisch und englisch, schließlich als Parlamentssprache italienisch, englisch und maltesisch zugleich. Es ist leicht zu erraten, daß dieser

Sprachenwirrwarr politische Ursachen hat. Dies hat sich besonders deutlich schon in den ersten Tagen des Malta-Konfliktes gezeigt: Lord Strickland hat es nämlich für notwendig gehalten, gerade in der letzten Zeit mit besonderer Energie die Angliederung Maltesas zu betreiben. Viele Straßen der maltesischen Hauptstadt Valetta erhielten englische Namen, in Gerichten und in der Schule wurde die italienische Sprache in den Hintergrund gestellt, und dies alles nicht etwa zugunsten der Volkssprache, sondern zugunsten der englischen. Sicher war es nicht ganz klug seitens Lord Stricklands, mit solcher Of-

fensheit zu zeigen, daß seine Feindseligkeit gegenüber dem Vatikan zu gleicher Zeit auch Italien galt. Dadurch wird die ganze Angelegenheit keineswegs vereinfacht.

Inzwischen haben sich die streitenden Parteien auf gewisse Thesen festgelegt, und es ist nicht abzusehen, wie und wann der Malta-Konflikt gelöst wird. Durch die Hinzugiehung Italiens kann sich vielmehr leicht zeigen, daß keine Ursachen große Wirkungen haben, und daß die heutige Konstellation am Mittelmeer genug mit Explosivstoffen geladen ist, um mit Leichtigkeit zu einer Katastrophe zu führen.

Von der Spitze der Sowjet-Armee entfernt



wurde der Stellvertretende Kriegs- und Marinekommissar und Stellvertretende Vorsitzende im Obersten Kriegs- und Revolutionsrat, Joseph Unschlicht, der seines Amtes enthoben und zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Volkswirtschaftsrates der Sowjet-Union ernannt wurde. Die Amtsenthebung Unschlichts scheint eine weitere Folge der letzten Meinungsverschiedenheiten zwischen Woroschilow und Stalin zu sein, bei denen Unschlicht auf die Seite Woroschilows trat.

Kodessellers Entel, der „arme Student“

Einer der populärsten Studenten der Dartmouth Universität ist unstreitig Nelson Kodesseller gewesen, der seinen 4jährigen Studium dort beendet hat. Er stammt aus der bekannten Milliardärfamilie und ist der zukünftige Erbe aller der Reichtümer seines Großvaters John D. Kodesseller.

Was war nun der Grund seiner Popularität? Warf er mit dem Gelde um sich? Ziel er durch besondere große Ausgaben auf? Ganz im Gegenteil, seine Familie zwang ihn, seine Studienjahre als armer Kerl zu erleben. Er bekam nur einen Monatslohn von 125 Dollars, was selbst auf unsere Verhältnisse übertragen, unter Berücksichtigung der verschiedenen Kaufkraft, sehr bescheiden ist, besonders für den Sprössling eines Multi-Milliardärs. Was Studenten in weit weniger glänzenden Verhältnissen als selbstverständlich betrachten, sich einen Motorwagen zu halten, wurde ihm von seiner Familie nur im letzten Studienjahr gestattet, und auch dann nur in Gestalt einer sehr billigen Maschine. Daß seine Garderobe unter diesen Umständen nicht sehr elegant war, ist wohl zu verstehen. Die spartanische Erziehung ging sogar soweit, daß er eine Braut während der 44jährigen Studienzeit nur einmal besuchen durfte.

Heimwehren gegen Schober

Der Bundeskanzler beharrt auf der vollständigen Entwaffnung der Verbände

Wien, 6. Juni.

Zu einem bemerkenswerten und die Lage kennzeichnenden Intermezzo kam es in der gestrigen Sitzung des Nationalrates, in der das Entwaffnungsgesetz in Beratung stand. In der Debatte ergriff nämlich auch Bundeskanzler Dr. Schöber das Wort und erklärte, daß schon vor seiner Amtsübernahme sich die ausländischen Regierungen genötigt sahen, die militärische Intervention in Oesterreich vorzubereiten, wenn es zu einem Staatsputsch der Heimwehren kommen sollte. Mit Rücksicht darauf, müsse er, erklärte Dr. Schöber, noch heute auf seinem Standpunkte der vollständigen Entwaffnung der verschiedenen Verbände beharren.

Es ist nur zu begreiflich, daß diese klare Sprache des Bundeskanzlers besonders in Heimwehrkreisen den nachdrücklichsten Widerhall gefunden hat. Es ist hier das Gerücht verbreitet, daß sich Major P a b s t, der ei-

gentlich der Führer der österreichischen Heimwehrbewegung ist, mit der Absicht trägt, Dr. Schöber zur Demission zu zwingen. Andererseits sehen sich die Großdeutschen ebenso wie die Christlichsozialen aus Furcht vor Verlusten in ihrer Wählerchaft außer Stande, gegen die beunruhigenden Pläne der Heimwehr anzukämpfen. In Heimwehrkreisen gibt man sich übrigens der Hoffnung hin, daß es nach dem eventuellen Sturze Dr. Schöbers gelingen könnte, eine Regierung aus Heimwehrleuten zu bilden. In hiesigen Kreisen betrachtet man jedoch eine derartige Lösung der unhaltbaren Zustände als Beginn des Bürgerkrieges, der Oesterreich um vieles bisher Erworbene bringen könnte. Es ist nur gut, daß in Oesterreich bisher schon so manches prophezeit, doch nur wenig davon in die Wirklichkeit gesetzt wurde.

„Die Schule der Zukunft“

Ford will „standardisierte Menschen“ fabrizieren

Henry F o r d hat vor kurzem einen kleinen Griff in die Tasche gemacht und hundert Millionen Dollars für die Errichtung einer Schule gestiftet, die er „die Schule der Zukunft“ nennt. Der große Mann hat so lange Autos fabriziert, erklärt er, bis er den Wunsch bekam, Menschen zu fabrizieren: „Die Lösung der Zeit ist Standardisierung“, behauptet Ford. Nun wollte er den standardisierten Menschen herstellen.

Der standardisierte Mensch muß von streng rationierter Kost leben. Seine Ernährung kann nur nach einer mathematischen Formel vor sich gehen. Die erste Mutterschule Fords hat ihre Tätigkeit bereits begonnen. Sie nimmt nur Knaben im Alter von 12 bis 17 Jahren auf. Sprachen, Literatur, Kunst, Musik und Geschichte sind in den neuen Schulen verpönt. Es ist selbstverständlich unnötig zu wissen, wer Napoleon war, sagt Ford. Die Schüler müssen die Lebenskunst lernen, sie müssen verstehen, zu kaufen und zu verkaufen. Sie müssen wissen, wie man sich jung, gesund und für den Lebenskampf stets gerüstet hält.

In der Fordschule gibt es weder Lehrpläne noch Bücher. Die ganze Schule ist eine einzige Werkstätte. Alles funktioniert wie am Schnürchen. Die Schüler bezahlen kein Schulgeld, erhalten dagegen einen Tageslohn für die Arbeit, die sie in der Schule ausführen. Dieser Tageslohn wird dazu verwendet, die Kosten der Wohnung und des Unterhaltes zu

bezahlen. Die Schüler werden weiter in der Kunst unterrichtet, so viel wie möglich aus ihrem Lohn herauszuholen, und sogar die Kosten des abendlichen Ausganges zu bestreiten. Sport erklärte Ford unter diesen Umständen für vollständig unnötig. Die Schüler haben genügend Bewegung durch ihre Arbeit und die Gesundheit wird durch die Kost aufrechterhalten. Die Kost besteht aus rohem Gemüse, Fleisch und Milch. Diese Speisen werden aber niemals gleichzeitig serviert. Hat man am Vormittag Fleisch zu essen bekommen, so muß man sich abends mit Gemüse begnügen. Kaffee, Tee, Schokolade, Tabak, Alkohol und sogar Salz sind als Gift gleichfalls verpönt. Die Schule gleicht einem Kloster, da keine einzige weibliche Person die Räume betreten darf. Die ganze Hausarbeit wird von Männern ausgeführt, während die Schüler die Schüler selbst die Mahlzeiten zubereiten.

Ein weibliches Finanzgenie

Vor kurzem erschien in Amerika die Biographie einer der merkwürdigsten Frauen, die jemals auf der Welt lebten, der Frau H a t t y G r e e n. Die von Sparkes und Taylor verfaßte Biographie ist betitelt: „Die Frau, die ins Gold verliebt war.“ Frau Green war eine der reichsten Frauen Amerikas und betrieb umfangreiche Finanzgeschäfte. Sie finanzierte Eisenbahnen, Ban-

ken und große Industrieunternehmen, besaß ein Vermögen von vielen Millionen Dollars. Sie hatte den Ruf eines der geschicktesten Spekulanten der New Yorker Wallstreet.

Gleichzeitig war aber Frau Green ungewöhnlich geizig. Die Biographie bringt viele lustige Beispiele ihrer Geldgier. Eines Tages kam Frau Green auf eine Bank in der Wallstreet und hob eine sehr große Summe — fast eine Million Dollar — in bar von ihrem Konto ab. Das Geld packte sie in zwei Koffer, die sie dann nach ihrer nicht sehr weit gelegenen Wohnung trug. In der Nähe der Bank begegnete ihr eine Freundin, die ihr vorschlug, eine Droschke zu nehmen. Frau Green wurde sehr verärgert und antwortete: „Vielleicht brauchen Sie eine Droschke, ich nicht!“

Um den Steuerbehörden zu entgehen, wechselte Frau Green öfters ihre Wohnung und wohnte in verschiedenen Pensionen unter verschiedenen Namen. Sie nannte sich manchmal Frau Dewey, mit demselben Namen, den ihr Lieblingshund trug. Frau Green stammte aus einer vermögenden Familie, weigerte sich aber schon in jungen Jahren, teure Kleider zu tragen. Sie sah fast wie eine Bettlerin aus. Einige Freunde von ihr, welche sich ihrer Kleidung direkt schämten, schenkte ihr ein anständiges Gesellschaftskleid. Frau Green hat aber dieses geschenkte Kleid nie angezogen, und erklärte, daß es nach ihrer Meinung eine unerhörte Verschwendung sei, solche kostbaren Kleider anzulegen.

Frau Green hinterließ einen Erben, ihren einzigen Sohn Oberst Green. Seine erste Tat nach dem Tode der Mutter war die Meldung an die New Yorker Steuerbehörde über den Umfang des von der Mutter geerbten Vermögens. Man kann sich den Reichtum der verstorbenen geizigen Frau vorstellen, wenn man in Betracht zieht, daß die Erbschaftsteuer, die Oberst Green an den Staat entrichten mußte, einige Millionen Dollar ausmachte.

Hitzwelle in Newyork

N e w y o r k, 5. Juni. Der großen Hitzewelle, die seit zwei Tagen hier herrscht, sind vier Menschenleben zum Opfer gefallen. Eine große Anzahl von Personen wurde vom Hitzschlag getroffen und mußte in die Krankenhäuser eingeliefert werden. Tausende von Menschen suchen am Strande von Coney Island Erleichterung von der drückenden Hitze.

Ein gemütbloller Mörder

Ueber eine merkwürdige Paarung von Raubgier und Brutalität in der Psyche eines österreichischen Arbeiters, offenbar eines ziemlich primitiven Menschen, sagt eine Meldung aus Salzburg aus, die dieser Tage von Wiener Blättern veröffentlicht wurde. Danach hat in Grossau bei Salzburg der 30jährige Arbeiter Joseph F e m b a c h e r seinem Arbeitskollegen, dem 57jährigen Simon Hartl, mit seiner Schaufel mehrere wuchtige Hiebe auf den Kopf versetzt, und als Hartl blutüberströmt zusammenbrach, schlug er

Carlotta Dunker

27 Roman von Elisabeth Neß.
Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale).

Wizzi Hochlehners Augen blickten erschrocken auf den Näherkommenden. Er hatte einen dicken Pelz an, und unter dem großen, breiten Hut, einem Hut, wie ihn die Wizzi in ihrem Leben noch nie gesehen hatte, quollen rote, dicke, lange Haarbüschel hervor.

„Maria und Josef!“ Die Wizzi Hochlehner bekreuzigte sich unwillkürlich.

Wer mochte dieser unheimliche Mensch sein? Für einen Walzbruder, wie man die herumziehenden Bettler hierzulande nannte, sah der da unten doch zu fein aus. Aber einen vertrauenerweckenden Eindruck machte er ebenfalls nicht.

Das verängstigte Mädchen überlegte gerade, ob sie nicht lieber schnell ins Haus eilen und alle Türen schließen sollte, als sie sich daran erinnerte, daß ihre Herrin doch noch draußen sei und daß diese sich über den Fremden recht sehr erschrecken könne. So verharrte sie weiter an der Tür, kein Auge von ihm lassend.

„Hallo, schönes Kind,“ lang es ihr da mit lauter, polternder Stimme und ganz auher Atem entgegen. „Kannst du mir vielleicht sagen, wo ich auf dem vermaledeiten Berg das Haus der Frau Carlotta Dunker finde?“

„Carlotta heißt meine Herrin,“ rief Wizzi Hochlehner schnippisch. „Aber der andere Name stimmt nicht, denn unser Herr ist der Schriftsteller Hannes Fürst.“

Der Herankommende, der Professor Reinhold Thurm, räusperte sich jetzt verlegen, murmelte so etwas wie „alter Schafstopp“ und sagte dann laut:

„Dunker hieß sie natürlich früher; aber jetzt laß mich endlich ins Haus, Mädel, sonst treibt mich der Teufelswind da wieder hinab, von wo ich eben mühsam emporgestiegt bin. Der Hausherr ist natürlich nicht anwesend?“

„Schon seit drei Monaten nicht,“ entgegnete die ganz verschüchterte Wizzi.

„Und die gnädige Frau — ist sie zu sprechen?“

„Sie ging vor einer halben Stunde hinauf zum Berg,“ lang es noch ängstlicher. Und ehe es sich der alte Professor verjah, schlug ihm die Wizzi Hochlehner die Tür vor der Nase zu. Gleich darauf drehte sich drinnen der Schlüssel zweimal im Schloß, denn daß dieser Mensch ein ganz gefährlicher Verbrecher war, stand bei Wizzi Hochlehner bombenfest.

„Auch gut,“ lachte Reinhold Thurm draußen, und schied sich an, den Weg zur Kirche emporzuklettern.

Er ahte, wo er Frau Carlotta finden würde. Sicherlich hatte sie sich vor dem ra-

jenden Sturm in das Innere des Gotteshauses geflüchtet.

CarlottaDunker saß in einer der niedrigen Kirchenbänke und schauteersonnenen Blickes, ganz in Gedanken versunken, auf die kostbare ewige Lampe vor sich am Hauptaltar.

Sie empfand nicht die eisige Kühle in diesen Mauern, hörte nicht das unheimliche, dumpfe Brausen des draußen tobenden Sturmes.

Ihre Gedanken waren einige Monate zurückgeflutet zur Bahre ihres Vaters. Sie sah ihn wieder daliegen mit dem feinen, gültigen Lächeln auf der starren Totenmaske, und glaubte deutlich den Trost zu hören, der damals in ihrem Innern widergeklungen hatte: Kein Schuld ist zu groß, kleine Carlotta, als daß sie nicht gesühnt werden könnte, daß sie der Allgütige da oben uns armen, irrenden Menschen nicht vergeihen würde.

Der Vater hatte recht gehabt. Die Schuld, die sie trug, empfand sie nicht mehr als solche. Sie hatte sich durch alle Not zum Licht emporgerungen, und in ihrem Herzen lebten nur noch reine, schöne Gedanken für das Kind, dem sie Vater und Mutter zugleich sein wollte, dem ihr ganzes Leben auf immer gehörte.

Sie bemerkte nicht, daß die kleine Altartür leise geöffnet wurde und daß ein Mann

langsam, vorsichtig auftretend, durch das Kirchenschiff daherkam.

Seine Blicke schweiften dabei unablässig suchend umher und besteten sich dann plötzlich auf die leicht gebeugte Gestalt Carlotta Dunkers. Lange stand er still, wie in Andacht versunken, und wagte sich nicht zu rühren. Dann aber lang es fast ungewollt, unendlich ergriffen von seinen Lippen:

„Carlotta Dunker!“

Carlotta erwachte bei diesem leisen Ruf wie aus einem tiefen Traum und blühte unsicher um sich. Was war das? War sie nicht allein hier? Wer hatte soeben so vertraut ihren Namen gerufen?

„Liebe Frau Carlotta, ich bitte Sie, erschrecken Sie nicht, ich bin es nur, der alte Reinhold Thurm,“ erklang es nun dicht hinter ihr.

Da sprang Carlotta Dunker auf und starrte erschrocken in das Gesicht des alten Vertrauten.

„Professor, lieber alter Professor, wie kommen Sie hierher, ich begreife nicht...“ stammelte sie dabei unsicher.

„Wie schön es hier oben ist,“ entgegnete der alte Herr, verlegen ausweichend. „Ich kann es wohl verstehen, daß diese gewaltige Bergeinsamkeit mit dem eigentümlichen, wunderschönen Gotteshaus einen kletterverlangten Menschen für immer hier oben festhält. Darum kommen auch Sie gar nicht wieder heim nach München, Frau Carlotta.“

mit der Schaufel solange auf den Unglücklichen ein, bis er verfiel. Der Mörder begab sich sodann in aller Ruhe in den Ort, ging zum Meßner und verlangte Weihwasser. Dann besorgte er Lotenkörner und verfrachtete die Gattin Hartls von dem Morde. Heimlich wurde verhaftet und gestand den Mord sofort ein. Der Täter unterhielt mit der Gattin des Hartl seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis.

Die Mutter aus Mitleid erschossen

In Sing in Österreich hat sich eine furchtbare Tragödie abgespielt. Ein 28jähriger Bundesbahnangestellter namens M a y e r erschoss seine 78jährige Mutter. Das Motiv der Tat ist Mitleid. Mayerhofer hat seine Mutter erschossen, um sie von den Qualen, die ihr seit Jahren ein schweres Krebsleiden im Unterleib bereitete, zu erlösen.

Mörder, die an Papageienfrankheit sterben

Nicht umsonst gilt die französische Strafkolonie in Cayenne als eine Art von Dantes Inferno. Jetzt mütet unter den unglücklichen Sträflingen noch die unheimliche Papageienfrankheit. Ueber die Einzelheiten der Epidemie wird allerdings wenig berichtet. So viel steht fest, daß die Verbreitung der Papageienfrankheit in Cayenne sehr groß ist. Vor kurzem ist der berühmte Mörder M e s t o r i n o, der Held des sensationellen Prozesses, der vor Jahressfrist die ganze französische Presse beschäftigte, ihr zum Opfer gefallen. Jetzt kommt die Meldung, daß der Held eines nicht weniger sensationellen Prozesses, B a r a t a u d, an der Papageienfrankheit gestorben ist. Vor einem Jahr entschlopfte Barataud, dank der Lügheit seines Verteidigers, dem Messer der Guillotine. Er hat seinen Freund Bagnet ermordet und auch den Schauspieler, der die Leiche weggeschafft hat, aus dem Wege geräumt. Die Meldung, daß Barataud gestorben ist, stammt von einem Beamten aus Cayenne. Die Behörden pflegen nicht Meldungen über den Tod von Strafgefangenen auszugeben. Als der Vater des Mörders, der in Limoges, dem Ort des blutigen Dramas lebt, von dem Tode seines Sohnes erfuhr, wurde er von einem Schlaganfall getroffen.

Radio

Samstag, 7. Juni.

9.30 Uhr: Schallplattenmusik. — 10.30: Nachmittagskonzert. — 11.30: Deutsch. — 12: Beograder Uebertragung. — 13: Leichte Musik. — 14: Beograd, 18: Jazz. — 19: Arien und Duette aus modernen Opern. — 20: Violinkonzert. — 21.15: Balalaikakonzert. — 22: Wien, 15.30: Nachmittagskonzert. — 18.30: Gesangs- und Klavierstücke. — 20: Festabend. — Anschließend: Abendkonzert. — 21: B r e s l a u, 19.25: Abendmusik. — 20.30: Berliner Uebertragung. — 22.25: Esperanto. — 23.35: Unterhaltungs- und Tanzmusik. — 24: B e r l i n, 18.35: Deutsche Sendung. — 19.35: Populäres Konzert. — 21: Tanzmusik. — 22.28: Militärmusik. — S t u t t g a r t, 19.05: Frankfurter Uebertragung. — 19.30: Volkskunstabend. — 21.10: Blasmusik. — 22.45: Tanzmusik. — F r a n k f u r t, 19.05: Spanisch. — 20.30: Dr. F. Westphals Rekonstruktion „Staatsprozess gegen Gandhi“. — 21.10: Stuttgarter Uebertragung. — 22.45: Tanzmusik. — B e r l i n, 18.30: J. Offenbachs Operette „Die verwandelte Krage“. — 18: Unterhaltungsmusik. — 19.30: Gesänge. — 20: R. v. Holteis Liebespiel „Wiener in Veroin“. — 21: Heiterer Abend. — Anschließend: Tanzmusik. — S a n g e n b e r g, 17.05: Englisch. — 17.30: Bunte Stunde. — 20: Lustiger Abend. — Anschließend: Nachtmusik und Tanz. — P r a g, 18.30: Deutsche Sendung. — 20: Abendkonzert. — 21: Weckend-Lieder. — 21.30: Schallplattenmusik. — 23.20: Konzertübertragung. — M a i a n d, 21.15: Kammermusik. — 23.40: Tanzmusik. — M ü n c h e n, 18.45: Lieder. — 19.45: Konzert. — 20: Konzert. — 21.40: Jazz. — 22.45: Konzert- und Tanzmusik. — B u d a p e s t, 18: Orchesterkonzert. — 19.30: Emmerich-Feier. — Anschließend: Zigeunermusik. — B a r s e l o n e, 28: Tanzmusik. — P a r i s, 20.20: Theaterabend.



In den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in Slowenien

Begrüßenswerte Initiative des Bizbanus

Ljubljana, 6. Juni.

Vergangenen Dienstag fand bei der Banverwaltung in Ljubljana unter dem Vorsitz des Bizbanus Herr Dr. P i r l m a j e r eine Enquete statt, die sich mit der Lage in den Bergwerken und mit der immer mehr drohenden Arbeitslosigkeit befaßte. Nach eingehender Beratung wurde auf Vorschlag des Bizbanus beschlossen, angesichts der schwierigen Lage in den einzelnen Bergwerken einen besonderen Unterstützungsfonds für die Arbeitslosen im Draubanat zu gründen. Die Mittel hierzu sollen durch Spenden der einzelnen Industrien und sonstiger Körperschaften gesammelt und zur Linderung der kritischen Lage verwendet werden. Die Vorbereitungen zur Gründung dieser neuen Institution sind bereits im vollen

Gange, sobald nach Möglichkeit schon im Laufe der kommenden Tage die ersten Unterstüßungen erteilt werden können. Gleichzeitig mit der Gründung dieses Unterstützungsfonds wurde auf eine gesetzliche Sammlung v. Mitteln gemeinsam mit der Arbeitsbehörde oder sozialen Bergwerksämtern für den Fall der Arbeitslosigkeit hingewiesen. Der Arbeitslosen-Unterstützungsfonds soll im Laufe der Zeit seinen Wirkungsbereich noch weiterhin ausbreiten, um auch bei anderen Arbeitstristen unterstützend beizutreten. Die Banverwaltung wird in kürzester Zeit die diesbezüglichen Statuten ausarbeiten und dieselben allen Wirtschafts- sowie sozialpolitischen Körperschaften zuzenden, mit deren Unterstützung sie zu rechnen glaubt.

Auffindung des Propheten Daniel und Alexander d. Gr.?

In Erwartung zweier sensationeller archäologischer Ereignisse

Kairo, 5. Juni. Die archäologische Welt steht vor zwei sensationellen Ereignissen: Man glaubt, daß man sich unmittelbar vor der Entdeckung des Grabmales A l e x a n d e r s d e s G r o ß e n befindet und gleichzeitig soll der berühmte Sarkophag in der Moschee Nabi Daniel geöffnet werden, in dem sich angeblich der Leichnam des P r o p h e t e n D a n i e l befinden soll. Die Regierung hat nämlich angeordnet, daß der Verputz einer Seitenwand, welche den Sarkophag Daniel umgibt, abgetragen werde, ob sich hinter demselben eine Mauer oder

ein Felsen befindet. Im ersteren Falle könnte man dann auf die Existenz eines Ganges schließen, welcher zum Grabe Alexander des Großen führt. In diesem Gang soll schon Mahmud Balaki Pacha im Jahre 1865 eingedrungen sein. Gleichzeitig hat die Regierung die Deckung des Sarkophages Daniel beschließen, um festzustellen, ob sich in demselben wirklich die Gebeine des großen Propheten befinden. In den archäologischen Kreisen sieht man diesen Arbeiten mit der größten Spannung entgegen.

Die Chicagoer Banditen schließen Frieden

Al Capone bleibt „König der Banditen“

Chicago, 5. Juni. Zwischen den Banditenorganisationen von Chicago soll ein neuer Friede geschlossen worden sein. Eine der blutigsten Episoden der Chicagoer Banditengeschichte ist damit beendet worden. Acht Schmuggler sind auf der Strecke geblieben. A l C a p o n e hat allein sechs seiner besten Helfer verloren. Erst gestern wurde einer seiner Scharfschützen ermordet aufgefunden. August Morans Leute, eine der rivalisierenden Organisationen, haben ihn ermordet. Zwei weitere Anhänger Al Capones sollen gleichfalls ermordet worden sein. Man hat jedoch die Leichen noch nicht gefunden. Dagegen hat die Polizei bei der Suche nach den Leichen ein Dynamitlager entdeckt, mit dem ein ganzer Häuserblock hätte in die Luft gesprengt werden können. Vorläufig hat die Polizei 250 notorische Schmuggler in Haft genommen. Der Friede zwischen den Banditen ist auf Basis einer weiteren Entwicklung des Alkoholgeschäfts abgeschlossen worden.

Die einzelnen Organisationen haben wieder einmal die verschiedenen Stadtviertel untereinander aufgeteilt. Al Capones Macht ist allem Anschein nach weiter gewachsen, so daß er mehr denn je den Titel eines Königs der Banditen verdient.

Aus Cella

c. Brand. Vorgestern nachmittag um halb 3 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr G e l s e verständigt, daß in der Richtung des städtischen Friedhofes in Zavoda-Oret ein Brand ausgebrochen ist. Nach kaum 3 Minuten war der diensthabende Löschzug schon unterwegs nach dort und fand den Dachstuhl eines nahe an der Straße gelegenen Hauses des Kohlenhändlers S. Erni N i l o l a j i n in Flammen. Unter Kommando des Hauptmannes S. R o s c h i e r, welcher mit seinem Auto dem Löschauto vorausgefahren war, wurde die Löschaktion augenblicklich eingeleitet und das Feuer lokalisiert. Nur dem blitzschnellen Ausrücken und Eingreifen der Feuerwehr von Gelse ist es zu verdanken, daß der Schaden nicht größer ist. Die einige Meter vom Brandobjekt stehenden Häuser hätten bei späterem Eingreifen bestimmt schon Feuer gefangen.

c. Fremdenverkehr im Mai. Im vergangenen Monat besuchten Gelse 1651 Fremde u. zw. 1368 Jugoslawen, 228 Oesterreicher,

23 Italiener, 15 Deutsche, 12 Tschechoslowaken, 10 Ungarn, 3 Bulgaren, 1 Pole und 1 Holländer. Dem Berufe nach waren 591 Personen Handelsreisende, 405 Arbeiter, 101 Gewerbetreibende, 43 Beamten, 12 Rechtsanwälte, 9 Studenten, 8 Industrielle und 7 Ärzte, 475 Personen waren ohne Beruf.

c. Das alte Depot der Freiwilligen Feuerwehr Gelse ist zum Teil schon niedergefallen und wird an dessen Stelle ein größeres errichtet. Der Stadtgemeinde Gelse obliegt nun die Sorge, während dieser Bauzeit den Geräten eine andere Unterkunft zu beschaffen. Durch die Bauzeitigkeit ist der Verkehr im Hofe für die Feuerwehr auf allen Seiten erschwert und wenn hier nicht Abhilfe getan wird, erscheint die Schlagfertigkeit der Feuerwehr dadurch stark beeinträchtigt.

c. Ein flüchtiger Lehrling. Der 16jährige Anton M u s e l, Lehrling beim hiesigen Bäckermeister Herrn Josef Krabich, gebürtig aus Jurovec bei Ptuj, ist seit 2. d. M. abgängig. Offenbar hat er sich aus Heimweh nach Hause begeben.

c. Schwere Körperverletzung. Am 31. Mai abends kam Anton P r a j n c, Knecht beim Großkaufmann Herrn R. Eisbacher in Laško mit seiner Verlobten Franziska D r o b n e in das Gasthaus Resnik in Marija Gradec bei Laško. Im Gasthaus saßen einige angeheiterte Burschen, darunter auch Karl G o b e r s e l aus Zabrez. Weil die Burschen Krajinc herausfordern begannen und seine Verlobte zu ihrem Tisch bringen wollten, verließ Krajinc mit dem Mädchen das Gasthaus, um eine Schlägerei zu vermeiden. G o b e r s e l und die Brüder C v e r l e folgten ihnen und G o b e r s e l verletzete den Knecht einen Hieb mit einem Messer auf den Rücken. Krajinc zog das Messer und stach G o b e r s e l in den Hals, so daß er ihn die Schlagader durchschnitt. G o b e r s e l wurde sofort in das hiesige Krankenhaus überführt, wo ihm rasche ärztliche Hilfe das Leben rettete. Krajinc wurde festgenommen.

Aus Ptuj

p. Evangelisches. Der Festgottesdienst wird am Pfingstmontag, den 9. d. M. um 10 Uhr vormittags im Beisale stattfinden.

p. Kino. Samstag und Sonntag gelangt das erschütternde Kriegsdrama „E r n i e d r i g t e u n d B e l e i d i g t e“ mit der bekannten Heldin aus der „Weißen Schwester“ E l i a n G i s h in der Hauptrolle zur Vorführung. Die Vorstellungen finden um 15.30, 18.30 und 20.30 Uhr statt.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperioire: Freitag, 6. Juni: Geschlossen. Samstag, 7. Juni, 20 Uhr: „Märchen vom Paradiesvogel“. Ab. B. Rupone. Letzte Aufführung! Sonntag, 8. Juni, 20 Uhr: „Fledermaus“. Ermäßigte Preise. Rupone. Letzte Aufführung! Montag, 9. Juni, 15 Uhr: „Hermon Gelfist“. Bauernvorstellung. Besonders ermäßigte Preise. Letzte Aufführung! 20 Uhr: „Biberpelz“. Rupone.

Stadttheater in Ptuj Mittwoch, 11. Juni, 20 Uhr: „Biberpelz“. Gastspiel des Mariborer Theaters.

Stadttheater in Gelse Freitag, 13. Juni, 20 Uhr: „Rigoletto“. Gastspiel des Mariborer Theaters und Frau Linka Besele-Polla.

Kauf Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

Lokale Chronik

Maribor, den 6. Juni.

Schweizer Sänger in Maribor

Wie bereits berichtet, trifft die etwa 400 Sänger zählende Gruppe der Züricher „Harmonie“ auf ihrer Rundfahrt durch Mitteleuropa am Pfingstsonntag, den 8. d. M. um 14.17 Uhr mit Sonderzug aus Budapest in Maribor ein. Die Mariborer „Masbena Matka“, welcher in erster Linie dieser Besuch gilt, bereitet den Schweizer Gästen einen herzlichen Empfang.

Nach der Begruung am Hauptbahnhof begeben sich die Gäste in Begleitung ihrer hiesigen Sangesbruder im Festzuge durch die Stadt, wobei die Schweizer unterwegs an Kinder die mitgebrachten Geschenke verteilen werden. Der festliche Empfang findet im groen Union-Saal um 14.30 Uhr statt, worauf die Gäste bewirtet werden. Um 16.15 Uhr begeben sich die Schweizer im geschlossenen Zuge auf den Hauptplatz, wo sie einige Lieder zum Vortrag bringen werden. Im Falle ungünstiger Witterung entfällt der Zug nach dem Hauptplatz. Die lebhaften Sänger begeben sich sodann wieder zum Bahnhof, um die Weiterfahrt, die für 17.30 Uhr angelegt ist, anzutreten.

Die erste Dachterrasse in Maribor

Vor der Eröffnung des Caferestaurants „Deel“.

Das schöne Wert des Herrn Hoteliers Franz Jemelj wird morgen, Samstag abends durch die Eröffnung der groen und in jeder Hinsicht modernst eingerichteten Dachterrasse gekrönt. Die Terrasse bildet etwas Neues für Maribor. Während zur Abend- und Nachtzeit ein kühles Lustchen zur Erholung der Gäste von der Tagesarbeit beitragen wird, stehen diesen zur Tageszeit groe Sonnenschirme und übrigens auch ein gedeckter Teil der Terrasse zur Verfügung, jod das Verweilen auf der Terrasse auch bei Sonnenschein angenehm gestaltet wird. Von der Terrasse, die als Kaffee-Restaurant mit allen seinen Vorzügen gedacht ist, geniet man einen herrlichen Rundblick auf die Stadt und Umgebung. Sie bietet in gleicher Weise Ruhe und frische Luft. Den Gästen steht auch ein zweckmaig eingerichtetes Spielzimmer zur Verfügung. Zum Aufgange zur Terrasse dient ein modernes Lift, das ebenso wie die Treppe selbst eine Neuheit für die Draustadt darstellt. Im Falle schlechter Witterung findet die Eröffnung der Terrasse, bei der auch eine bekannte und erstklassige Kapelle mitwirken wird, Sonntag abends statt.

m. Militärische Nachricht. Der Oberleutnant des Mariborer Artillerieregiments Herr B. D. G. o. r. e. l. e. z., ein bekannter, in hiesigen Kreisen allseits geschateter Sportsmann, wurde nach Rodane, der Leutnant deselben Regiments Herr Eugen Djamonja, ein Sohn des bekannten hiesigen Industriellen Herrn Djamonja und ebenfalls anerkannter Sportsmann, hingegen nach Joda versetzt.

m. Evangelisches. Am Pfingstsonntag, den 8. Juni um 10 Uhr vormittags wird die heurige Konfirmationsfeier stattfinden, wobei ein dreistimmiger Frauenchor mitwirken wird. Anschlieend daran um 11 Uhr wird das hl. Abendmahl gespendet werden.

n. Das Grenzkommando in Stolje nimmt zum Grenztruppendienst gesunde u. kräftige Burschen im Alter von 22 bis 35 Jahren auf, die bereits ihre Militärdienstzeit abgedient haben. Nähere Auskünfte werden am städtischen Militäramt erteilt.

m. Groe Pfingstattraktion im Stadtpark. Dem Aero-Klub ist es gelungen, das groe Luftschiff der Fa. Siemens-Halske, das gegenwärtig in Lubljana auf der Messe die grote Sensation bildet, auch zu einem Besuch unserer Stadt zu verpflichten. Leider mute der geplante Flugtag infolge der Hinderung der auswärtigen Flieger auf später verschoben werden, dennoch wird der mächtige Radiokolof Pfingstsonntag unsere Stadt besuchen und wird sich im Stadtpark mit Prosa und Musik-übertragungen in den Dienst unseres rührigen Aero-

Firmungs-Geschenke

wie Uhren, Gold- und Silber-Waren
7162 erstklassig u. billigst bei

V. Seiler Juwelier
Maribor, Gosposka ul. 19

Klub stellen. Wir machen alle auf diesen seltenen Genu aufmerksam. Beginn 11 Uhr.

m. Die Städtische Sparkasse Maribor bleibt am Pfingstsonntag, d. i. am 7. d. für den Parteienverkehr den ganzen Tag geschlossen.

m. Unfall. Dem Besitzersohn Ivan Leber kappte gestern nachmittags auf der Fahrt nach Sv. Kungota ein vollbeladener Neuwagen um, wobei der Bursche unglücklicherweise unter denselben geriet. Mit schweren innerlichen Verletzungen wurde er noch am gestrigen Abend ins hiesige Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist besorgniserregend.

m. Spenden. An Stelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Rudl spendete die Familie R o r b e r - G h r l i c h für die arme Frau S. den Betrag von 100 Din. Weiter spendete Herr Grogrundbesitzer Weitzl m aus Jave für den armen Invaliden 100 Din. Herzlichen Dank!

Kornbrot, Kekse, Zwieback für Touristen und Jäger!

Backhaus Schmid, Jurieva 6

m. Verloren wurde gestern abends auf dem Wege vom Solmakov trg in die Tomsieva ulica eine Brosche mit furlicher Krone. Da es sich um ein sehr teures Andenken handelt und daselbe nur für den Besitzer von Wert ist, wird der ehrliche Finder gebeten, die Brosche in der Tomsieva ulica 123a oder in der Verwaltung der „Mariborer Zeitung“ gegen Belohnung abzugeben. Es wurde bemerkt, da ein Herr zur selben Zeit vor dem Hause Tomsieva ulica 123a etwas aufgehoben hat.

m. Gesundene Gegenstände. Im Laufe des vergangenen Monats wurden im Bereiche unserer Stadt nachstehende Gegenstände gefunden und bei der Stadtpolizei abgegeben: 1 Ohrring, 1 Wollmue, 2 Kanarienvögel, 1 Anhänger, 1 Studententappe, 1 Damenhut, 2 Paar Handschuhe, 1 Pferddecke, 2 Kinderbusse, 1 Damenschuhe, 1 Hundemantel, 1 Goldtaschenuhr, 1 Henne, 1 Seidenschal, 1 Aktentasche und mehrere Handtaschen.

m. Wetterbericht vom 6. Juni 8 Uhr: Luftdruck 741.5, Feuchtigkeitsmesser —21, Barometerstand 742, Temperatur +20, Niederschlag 0.

*** Planina.** Sonntag, den 8. Juni Pfingstparadies. Abfahrt vom Kartnerbahnhof um 5.30 früh. Wir laden zur Teilnahme herzlich ein. Ho! ho!! 7846

*** Zu den Pfingsten.** Samstag, Sonntag u. Montag Früh- und Abendkonzerte im Hotel S a l b w i d l bei jeder Witterung!

*** Groes Gartenkonzert** in der Restauration Emerik. Siehe Inserat! 7867

*** Schöne Firmungsbilder** bei ermaigten Preisen bekommen sie bei Photo Kapeli, Gosposka ulica 28. 7868

Samstag, den 7. Juni: Pfingst-Garten-Fest in der Velika kavarna

*** Für die Firmung** ein elegantes Bild in wie immer erstklassiger Ausführung aus dem Atelier Makart. Pfingstsonntag und Montag den ganzen Tag geoffnet. Foto-Atelier Makart, Gosposka ulica 20. (Haus Birchan.)

*** Die Freiwillige Feuerwehr in Ragovnje** veranstaltet am Sonntag, den 8. Juni eine groe Tombola. Beginn um 3 Uhr nachmittags. Im Falle schlechter Witterung findet die Tombola am Montag, den 9. Juni statt. — Um recht zahlreiche Beteiligung bittet der Ausschuss. 7844

m. Gedanket der armen Patienten der Tuberkulosenabteilung des Allgemeinen

Krankenhauses in Maribor und zeichnet nach Kräften für den Radiosond! (Die in den letzten Tagen eingelaufenen Spenden werden in den nächsten Tagen veroffentlicht werden.)

Sanatorium in Maribor, Gosposka ulica 40. Telefon 2368. Modernst eingerichtet für Operationen, Diathermie, künstliche Hohenkur, Tonisator, infrarote Lampe. Maige Preise. 5352

Kino

Union-Kino. Bis einschlielich Samstag wird der abenteuerliche Sensationsstreifen „Im Zeichen des schwarzen Adlers“ zur Vorführung gebracht. In den Hauptrollen treten u. a. auch einige ausgezeichnete darstellerische Gänge auf; groes Aufsehen erregt der neue R i n - T i n - T i n „S a h i b“. Am Pfingstsonntag kommt der ewig schöne Monumental - Grofilm „Schwester Maria“. Bei sämtlichen Vorstellungen wirkt ein Damenchor mit!

Burg-Kino. Nur bis zum Pfingstsonntag umfat den Spielplan der gewaltige Konrad Veit - Grofilm „Dr. Gist“. Am Pfingstsonntag geht der entzuckliche Film des laufenden Jahres „Solalajstadte“ mit Jad C a t e L a j n e in der Hauptrolle ein. Ein Prachtwerk voll Liebe und Gesang, durchtränkt mit herrlichen Solalajstweisen.

Sport

„Rapid“ in Graz. Die Fuballmannschaft der Schwarzblauen beteiligt sich zu den Pfingstfeiertagen an einem Grazer Fuballturnier. Und zwar spielt die Mannschaft am ersten Tag gegen „Gala“ und am zweiten Tag gegen „Sturm“.

SR Rapid. Heute, Freitag, findet um 20 Uhr im Cafe „Kotovz“ eine wichtige Zusammenkunft der Fuballsektion statt. Bei dieser Gelegenheit wird die Aufstellung für Graz in Diskussion gezogen werden.

Der Lubljanaer Handball-Unterverband aufgelst. Wegen wiederholter groer Disziplinlosigkeit und uerster Ungehorsams in der Erhandlung seiner Pflichten kam gestern eine Handball-Unterverband in Lubljana eine Zuschrift zu, in welcher der Unterverband als aufgelst erklärt und gleichzeitig ein Kommissariat eingesetzt wird. Daselbe wird sich aus den Herren Savo S a n c i n, P e r e z t u r h, B o s l und S c h n e l l e r zusammensetzen.

Die ordentliche Hauptversammlung des Fuballverbandes ist für den 12. Oktober l. J. festgesetzt worden.

Aus dem Mariborer Wintersportunterverband. Verifiziert wurden in der letzten Sitzung die Skilufer Hubert D r o s e n i f für S. P. D. in Maribor und Walter Burndorfer. In „Rapid“, während die seinerzeitige Verifikation des Skilufers Zbravko Z o r e für S. P. D. in Celje annulliert wurde.

Die Jahreshauptversammlung des Jug. Wintersportverbandes wurde nun endgültig für Sonntag, den 15. Juni festgesetzt. Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags im weichen Saal des Hotels „Union“ in Lubljana stattfinden. Teilnahmsberechtigt sind alle Mitglieder, das Stimmrecht besitzt jedoch nur ein Vertreter jedes Vereines, und zwar hat jeder Verein für 20 verifizierete Mitglieder je eine Stimme. Angefuhrter Wahligkeit der bevorstehenden Hauptversammlung wäre die vollzählige Beteiligung unserer Vereine wohl angezeigt.

Die Skihütte im Planica-Tal auch für den Touristenverkehr geoffnet. Die vom Skiklub Lubljana eröffnete Skihütte im romantischen Planica-Tal wird heuer auch den

Touristen zur Verfügung stehen. Die Hütte in der fiber 25 Schlafgelegenheiten vorhanden sind, wird insbesondere den Besuchern den nördlichen Julischen Alpen zugute kommen.

Unsere Motorfahrer in Graz. An der vergangenen Sonntag in Graz abgehaltener internationaler Motorradrennen beteiligter sich auch einige Wettbewerber aus Jugoslawien mit Otto K u h a r und U r o i c aus Zagreb an der Spitze. Otto Kuhar konnte in der 250. Kategorie mit seiner Egzellor-Maschine den zweiten Platz besetzen. Desgleichen placierte sich Uroic in der 350. Kategorie an zweiter Stelle.

Länderspiel Jugoslawien — Bulgarien Am 15. d. gelangt in Sofia ein Länderspiel zwischen Bulgarien und Jugoslawien zur Austragung, für welches bereits folgende Mannschaft nominiert worden ist: Jasko Stojanovi, Beleskin, Mihajlovi, Jovanovi, Deskovi, Gjorgjevi, Tirnani, Peni, Bufadinovi, Bohnii und Hrnjkic.

Die jugoslawische Elf für Uruguay. Der jugoslawische Fuballverband hat nachstehende Spieler ausgespordert, bis längstens 7 Juni zu antworten, ob sie nach Uruguay reisen können: Mihajlovi (Gradjanst), Premel und Siskri (Concordia), Hrtec und Babic (Kast), Jasko, Jovovi und Hrnjkic (Sofa), Spasjovi und Cokic (Jugoslavija), Arsenijevic und Marjanovi (S. S. K.), Beselin (Sand), Deskovi und Bonaic (Kajdul), Stefanovi und Bel.

Aus aller Welt

Ein seltsamer Fall von Scotland Yard.

Der Fall, der in den Annalen von Scotland Yard als „Pfingstmond“ registriert ist gehört zu den interessantesten Fällen der Kriminalgeschichte und ist der Phantasie eines Edgar Wallace würdig. Beinahe wäre hier ein Anschulbiger an den Galgen gekommen. Der Fall hat sich wie folgt abgespielt. In einer Pfingstnacht bestiegen zwei Männer Guide und Walker, ein leeres Eisenbahnabteil dritter Klasse der Londoner Stadtbahn bei Addison Road. Als der Schaffner nach einigen Stationen das Abteil aufsuchte, fand er Walker tot am Boden liegen. Sein Gefährte war verschwunden. Der Tote hatte eine Wunde im Nacken. Ein Hammer mit spitzem Ende lag neben der Leiche. Die Leiche konnte sofort identifiziert werden, und es dauerte nicht lange, bis man erfahren hatte wer sein Gefährte war. Zwei Kriminalbeamte begaben sich in die Wohnung des vermutlichen Mörders, den man aber nicht zu Haus antraf. Der Sachverhalt schien ganz klar zu sein — der Mörder wurde geflucht. Drei Tage später konnte Guide verhaftet werden, gerade in dem Augenblick, als er sich an Bord eines Dampfers, der nach Australien abgehen sollte, hineinschmuggeln wollte.

Gefährliche Badewannen.

Die amerikanischen Badewannen müssen anscheinend sehr gefährlich sein. Einer Statistik zufolge, die eine Versicherungsgesellschaft 1929 in den U. S. A. nicht weniger als 45.000 Unfälle im Badezimmer. Die meisten Verunglückten liegen ein Stück Seife fallen, rutschten darauf aus und brachen sich Arm oder Bein. Die meisten Unfälle ereigneten sich an den Sommerabenden und an Sonntagen. Der Montag schneidet in der Unfallstatistik ziemlich gut ab, Dienstag und Mittwoch noch besser, während am Donnerstag die Unglücksfälle wieder rapid zunehmen. Der Freitag ist — laut der Statistik — wieder ein ganz ruhiger Tag. In Amerika ist also selbst das Baden im Badezimmer keine ungefährliche Angelegenheit.

Das Geheimnis der 13 Paar Ohren gelst.

Auf der kleinen Bahnstation Wjazb in Polen — in der Nähe von Lodz — fand der Bahnwachter am Bahnsteig ein kleines Paket. Ungeachtet war das Erstaunen und Entsetzen des hiesigen Mannes, als es sich herausstellte, da das Paket 13 Paar abgeschnittene Menschenohren enthielt. Alarm wurde geschlagen, Polizei wurde benachrichtigt. Der grauliche Schatten furchbarer Verbrechen lie das Blut in den Adern der Ortsbewohner stocken.

Bei den Bantunegern kann ein Ehemann seine kinderlose Frau gegen deren Schwester umtauschen.

Herrn, bewundert diese Preise!

Modehemden mit 2 Kragen Din 63- 68- 75-
Seidenzephirhemden . Din 90- 95- 108-
Engl. Seidenzephirhemden D 115- 120- 135-

Elite bei Jurčičeva 9
Spezialgeschäft für Herrenmode

Krawatten, das Neueste . . . von Din 15-
Socken Din 6- 9- 15- 20-
? Schlaf- und Strand-Pyjama ?

Wirtschaftliche Rundschau

Konkurse im Jahre 1930

Starke Verminderung der Anmeldungen gegen dem Vorjahr

Der Jugoslawische Kreditorschutzverein veröffentlicht seine Daten über die angemeldeten Konkurse in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres.

Fast durchwegs ergeben sich da bedeutende Situationsverbesserungen gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Slowenien und Dalmatien verzeichnen 51 Konkurse und 5 Ausgleiche außerhalb des Konkurses. Im Vorjahre wurden 23 Konkurse angemeldet. Hier ist also eine leichte Verschlechterung eingetreten, die aber den Rahmen des Normalen nicht verlassen hat.

Kroatien und Slavonien weisen 37 Konkurse auf und 7 Ausgleiche außerhalb des Konkurses. Im Vorjahre waren 35 Konkurse gemeldet. In diesem Gebiete hat sich die Situation also auf der gleichen Stufe erhalten.

Ein bedeutender Rückgang ist in Serbien und Montenegro festzustellen. Im Vorjahre hat gerade der Monat April katastrophale Konkurse mit sich gebracht und glücklicherweise haben sich die Voraussetzungen, die eine ähnliche Konkurszahl für dieses Jahr annahmen geirrt. Von 417 Konkursen ist die Zahl auf 238 gesunken, wozu noch 3 Ausgleiche außerhalb des Konkurses kommen.

Bosnien und die Herzegowina a vermerkten 9 Konkurse gegenüber 4 Konkursen im Vorjahre. Hierzu kommen noch 2 Ausgleiche außerhalb des Konkurses.

In der Bosnien ist die Konkurszahl von 26 auf 33 gestiegen, wozu noch 5

Ausgleiche außerhalb des Konkurses kommen.

Die Gesamtanzahl ist demnach von 505 auf 368 gefallen. Im Auslande haben sich die Konkurszahlen in der gleichen Zeit bedeutend verschlechtert und stehen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl und zur Zahl der Handelsunternehmen weit ungünstiger, als bei uns.

Wenn dies auch noch nicht als Zeichen einer allgemeinen Besserung gewertet werden darf, weil die europäische Situation noch lange nicht als gefestigt gilt, so ist diese geringere Konkurszahl immerhin ein Zeichen dafür, daß der jugoslawische Wirtschaftler begonnen hat, seine Geschäfte mit größerer Vorsicht abzuwickeln.

Die starke Hemmung des Wirtschaftsabfalles durch den Konkurs ist immerhin ein Zeichen der Lage, die bei uns nicht weniger ungefährd ist als in anderen Ländern.

Neue Zölle um Jugoslawien herum

Bulgarien hat kürzlich den Einfuhrzoll für Weizen von 1.50 auf 6 Goldlewa je Meterzentner erhöht, desgleichen dieser Tage Griechenland den für Mehl von 157 auf 208 Drachmen je Meterzentner. Begründet wird diese Erhöhung durch die Notwendigkeit des Schutzes der heimischen Erzeugnisse zufolge der Verbilligung des Preises des Getreides. In Bulgarien ist auch die Beimengung von 30 v. H. Weizenmehl zum

Brotmehl eingeführt worden. Diese erhöhten Zölle werden sich auf unsere Ausfuhr nachteilig auswirken.

× Eine jugoslawisch-amerikanische Handelskammer. In Beograd wird die Errichtung einer jugoslawisch-amerikanischen Handelskammer mit dem Sitz in Newyork vorbereitet. Eine solche Kammer wird zur Verbesserung der gegenseitigen Handelsbeziehungen für notwendig erachtet.

× Die Emission der Young-Anleihe. Pariser Meldungen zufolge sind die Arbeiten für die Vollkonferenz der Bankiers so weit gediehen, daß sie am Samstag stattfinden kann. In dieser Konferenz werden auch die definitiv ausgearbeiteten Anleiheverträge vorgelegt werden, so daß man mit deren Unterzeichnung bereits am Samstag rechnen

kann. Die Auslegung der Anleihe wird nach den Pfingsten, wahrscheinlich am 10. oder 11. Juni stattfinden und nur einen Tag dauern. Nach den letzten Meldungen wird der Emissionskurs in Frankreich 98 Prozent, in Amerika 92 Prozent, in der Schweiz 94.50 Prozent und in Deutschland 93 Prozent betragen.

× Vor der Wahl des Generaldirektors der Nationalbank. Am 12. Juni findet in Beograd die Wahl des Generaldirektors der Nationalbank statt. Zu diesem Zwecke kommen alle Verwaltungsratsmitglieder aus dem Lande zusammen. Als aussichtsreicher Kandidat wird Dr. Gjorgjević, Abteilungschef im Finanzministerium genannt. Bezeichnend ist, daß Dr. Gjorgjević Vorstand der Abteilung für die Durchführung des Budgets ist.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga
Gregorčičeva ul. 6 (I. Stod).

Unsere gute, innigstgeliebte Gattin, bzw. Mutter, Frau

Hedwig Reiser, geb. Haagner

ist heute, den 6. Juni 1930 nach langem Leiden im Herrn sanft entschlafen.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag, den 8. Juni um 16 Uhr vom Trauerhause, Pekre Nr. 66, aus nach dem Ortsfriedhofe in Limbuš statt.

Pekre bei Maribor, den 6. Juni 1930.

Dr. Ernst Reiser, Gutsbesitzer. Hertha Fischer, geb. Reiser. Hauptmann F.-P. a. D. Theodor Fischer. Sämtliche übrige Verwandte.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Einladung zum großen Fest des Gesangvereines „Planina“ im Gasthause Tomše in Belke. Regelmäßiger Achtung! Es findet ein großes Preisfestessen statt. Erster Preis: Eine Sau, zweiter Preis: eine Gans und dritter Preis: eine Ente. Beginn um 15 Uhr Eintrittsgeld für Familienmitglieder.

Für die Feiertage! Echter Tischwein, Liter 12 Dinar, in verschlossenen Flaschen, zu haben bei Franz Gsch, Gospostka ulica 11/1, rechts.

Gratis erhält jeder eine Probeboxe „Daruvary“-Crems gegen Einzahlung von 3 Din in Postmarken. „Daruvary“-Crems wird nach dem heutigen Stande der Wissenschaft mit bestem Erfolge gegen Sommerprossen, Wimperl, rote Nase, Unreinigkeiten des Leibes verwendet. Originalschachtel 15. Dinar. — Apotheke Blum, Subotica. 8633-3

Für die Firmung tun Sie gut, Ihrem Firmling einen Photoapparat zu schenken, denn da damit werden Sie ihm die größte Freude bereiten. Photo-Zentrale Blasič, Trg svobode 6. 6932

Gestriete Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl in d. Strickerie M. V. e. j. a. I. Maribor, Petrinjska 17. 12483

Ottomane, Einsätze, Matrasen, Garnituren sowie sämtliche Umarbeitungen zu billigsten Preisen bei Anton Tscherin, Tapezierer, Pristanjska 3. 7814

Guten Eigenbauwein, Liter 12 bis 14 Din, empfiehlt Weinhandl. Bezjak, Splavarjska ulica Nr. 6. 7775

Warnung! Warne hiemit jedermann, meinem Sohne Otto M. a. r. z. Geld oder sonst etwas zu borgen, da ich kein Zahler bin. Thomas Mura, Vater. 7827

Firmlinge tun am besten, wenn sie ihren Photoapparat im einzigen Photospezialhaus am Plaz, bei Photomere kaufen. Apparate zu Din. 50, 90, 150, 185 und höher, ca. 300 Stück auf Lager. 12595

Realitäten

Gasthaus, Geschäft oder Frühstückstube samt oder ohne Haus zu kaufen gesucht. Beschreibung und Preis sind an die „Mariborer Zeitung“ unter „Haus“ richten. 7773

Zu kaufen gesucht

Kaufe Küchentreben, Sessel, diverse Möbel, Kleider und Schuhe sowie Kinderwagen gegen saare Kassa. Schriftl. Anträge a. Makor, Ruska cesta 35. 7837

Schweineköll zu kaufen gesucht. Briefe erbeten unter „Schweineköll“ an die Bero. 7830

Eisernes Kamrad

gebraucht, aber gut erhalten, zwei- oder mehrteilig, mit zirf. 250 cm Durchmesser, zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe an: Tovarna parleta in Lesne polne, Sv. Peter v Sav. dol. 7740

Motorrad gegen ausgezeichneten Radioapparat gesucht. Unter „Motorrad“ a. d. Bero. 7790

Zu verkaufen

Sehr guten Apfelmöhl verkauft billigt Karl Bugel, Maribor, Tra svobode 3. 7393

Radio, prima Bierdrehenapparat, komplett, wird verkauft. — Unter „Radio“ an d. Verwaltung. 7790

Fenster und Türen samt Stod, Eisenbett, zusammenlegbar, und leere Flaschen zu verkaufen. — Strojmarjerjeva 33. 7810

Nicht starke Bienevölker mit Stöden, 8 leere Stöde samt Vornigischleudermaschine und Wachs schmelzer sowie ein starker vier- oder fünfadriges Handwagen ist wegen Ueberfüllung los zu verkaufen. Ptuj, Ormoška cesta 6. 7772

Zwei elektr. Farbmöhlen, auch für Handbetrieb geeignet, sind billigst abzugeben. Kardenshandlung, Gospostka ul. 29. 7732

2 große Kisten

mit Doppelflügel, für Kanäle geeignet, zu verkaufen. Ad. Vm. 7390

Geschirrhändler, Maribor, Gladni trg 5, wird krankheits- halber verkauft. Picel. 7891

Zu vermieten

Schön möbliert. Zimmer, gassenseitig, mit oder ohne Verpfleg., separ. Eingang, elektr. Licht, Stadtmittelpunkt, nur an einen anständigen Herrn oder Fräulein sofort und billig zu vergeben. Adr. Bero. 7756

Schöne, sonnige Vierzimmerwohnung am Park mit 1. Juli zu vermieten. Unter „1100 Din.“ a. d. Bero. 7808

Reit möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ab 1. Juli zu vermieten. Radvanjska cesta 34. 7822

Sonnseitige Villen-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Badezimmer, Dienstbotentablnett und Vorzimmer ab 15. Juni zu vermieten. Unter „Sehr viel Sonne“ an die Verwaltung. 7856

Streng separ., reines, möbliertes Zimmer ist an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. — Tatinbadova 18, 3. St., Tür Nr. 15. 7854

Möbliert, reines, helles Zimmer, elektrisch, Licht, Mitte der Stadt an einen Herrn sofort zu vermieten. Ob jarku 2, 1. St., über d. Gang. 7819

Möbliertes Zimmer mit separ. Eingang, elektr. Licht, zu vermieten. Bojarska 18. 7816

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Koroska cesta 41, Hochparterre. 7786

Reit möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Koroska 19, 1. St. 7783

Schön möbliertes, sonniges Zimmer ist sofort zu vermieten. Krefova 4, 1. St. 7787

Möbliertes, zweifachstriges Zimmer, elektr. Licht, Badezimmer, Heizung, sofort zu vermieten. Minjska ulica Nr. 34, 1. Stod. 7764

Zimmer und Küche, möbliert, mit 2 Betten, sogleich zu vermieten. Frankopanova ulica 10, 1. Stod. 7842

In staubfreier, schöner Villa m. viel Sonne wird ab 1. Juli eine Dreizimmerwohnung mit Kabinett, Küche und Vorzimmer nur an sehr ruhige, kinderlose Personen vermietet. Anträge unter „Park“ an die Bero. 7701

Sonnseitiges Zimmer mit Balkon, ebent. mit Küche, an zwei Fräulein oder kinderloses Ehepaar, möbl. oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Stritarjeva ulica 17. 7735

Streng separ., reines, sonniges Zimmer mit elektr. Licht ist um 250 Din an einen soliden Herrn oder auch Fräulein zu vermieten. Adr. Bero. 7757

Sonnige, kleine Wohnung, zwei Zimmer, möbliert, ohne Küche, elektr. Licht, an bessere Person zu vermieten. Ansuchen Tr. Zaska cesta 18/1. 7763

Naturalwohnung (Sparherdzimmer), zentrale Lage, wird an kinderlosen Pensionisten vergeben. Bedingung: der Mann muß im Geschäft heftig sein. Adr. Bero. 7421

Zwei leere Zimmer, separ. Eingang, an alleinstehenden Herrn oder kinderloses Ehepaar sofort zu vermieten. Adr. Bero. 7847

Stellengesuche

Intelligenter Buchhalter mit schönen Jahreszeugnissen, der keine Nachfrage scheut, slow., serbisch und deutsch sprechend, sucht Stelle als Portier, Hotel- oder Lohnbediener. Adresse in der Verwaltung. 7812

Lehrerkandidat der höheren Klasse wünscht Kanaleibehaltung über die Ferien. Gehalt a. als Instruktor. Adresse unter „Lehrerkandidat“ an die Verwaltung. 7821

Bilanzfähige Buchhalterin, mit Kenntnissen der Stenographie und des Maschinenschreibens, sucht Stellung zu verändern. Zuschr. erbeten unter „Lebensstellung“ a. d. Bero. 7840

Verlässliche Frau sucht kleine Bedienung. Adresse in der Verwaltung. 7774

Mann, 50 Jahre alt, sehr anständig, sucht Stelle als Nachtwächter oder Lohnbediener. — Spricht mehrere Sprachen. — Adr. Bero. 7746

Offene Stellen

Kinderstubenmädchen zu zwei Kindern gesucht. Solche, die Jahreszeugnisse besitzen, sollen ihr Offert mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild richten an Frau Marko Deutsch, Krizevič bei Zagreb. 7791

Kinderfräulein zu einem neun-jährigen Buben, nach Möglichkeit mit serbischen Sprachkenntnissen, wird gesucht. A. Lats, Novi sad, Dunavska 36. 7882

Magazineur, tüchtig und verläßlich, ganz selbständig, gegen Sicherstellung bzw. Kaution sofort gesucht. Angebote unter „Barenverwand“ an die Verwaltung. 7859

Lehrmädchen für Photo sofort gesucht. Photomeher, Gospostka 59. 7855

Stenotypist(in), m. Kenntnis der slow. und deutschen Stenographie, womöglich Kenntnis der serbokroatisch, Sprache, flotter Maschinenschreiber, wird von einer Fabrik in der Umgebung von Lubljana per sofort aufgenommen. Angebote unter „7759“ an die Verwaltung. 7759

Tapeziererlehrlinge wird sofort aufgenommen bei Anton Tscherin, Pristanjska 3. 7815

Lehrjunge aus gutem Hause, m. guter Schulbildung, der slow. und deutschen Sprache mächtig, wird per sofort im Spezial-Farben-, Drucken- und Parfümeriegeschäft Franz Weiler, Gospostka ul. 29, aufgenommen. 7731

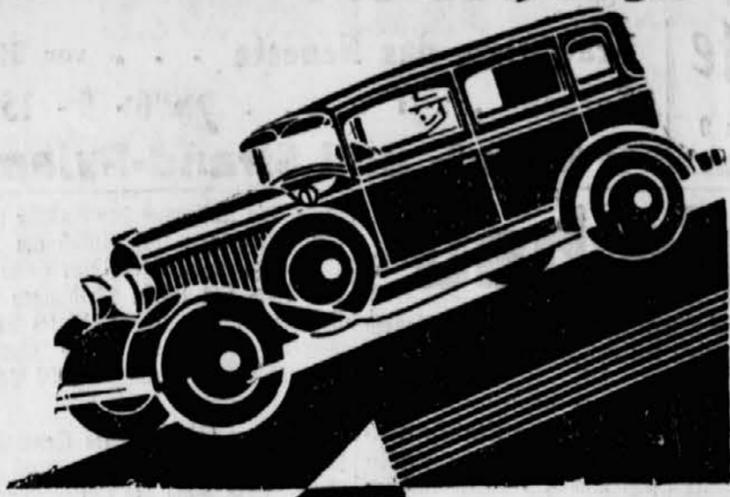
Tapezierer-Lehrjunge wird aufgenommen E. Jelenka, Maribor, Ulica 10. oktobra 5. 7738

Zwei anständige Lehrmädchen werden für eine Maschinenschreiber aufgenommen. Adr. Bero. 7802

Ehrliche Wirtschaftlerin, die keine Arbeit scheut, wird in einem frauenlosen Haushalt dringend gesucht. Schriftl. Anträge unter „7769“ an die Bero. 7768

GROSSE AUSWAHL in Lüster, blau und schwarz, sowie englischen, tchecoslowak. Herren- und Damen-Sommerstoffen, Weißware, Bettgarnituren, Vorhängen, Porzellan, Bettdecken nach Maß u. s. w. zu den niedrigsten Preisen Martin Gajšek

Gefährliche Steigungen



Ein **CHRYSLER** gibt auch in den Bergen das Gefühl der Sicherheit!

Chrysler '77' mit Vierganggetriebe — 7 Modelle. Chrysler '70' mit Vierganggetriebe — 5 Modelle. Chrysler '66' mit drei Vorwärtsgängen und Rückwärtsgang — 5 Modelle. Und der Vierzylinder Plymouth, auch von Chrysler gebaut!

Wenn die Steigung vor Ihnen so steil ist, daß sie selbst ein Chrysler-Motor nicht im direkten Gang bewältigen kann — dann ein Griff! Und der wundervolle Accelerationsgang des Chrysler-Vielganggetriebes gibt Ihnen ohne Geräusch, Mühe oder Anstrengung die volle Kraft des Motors zurück. Wenn die Straße talwärts stark abfällt — mit unruhigen komplizierten Kurven und plötzlichen unerwarteten Hindernissen, geben Ihnen die hydraulischen Bremsen ein wunderbares Gefühl der Sicherheit. Samtweich, immer zuverlässig, niemals schleudernd, niemals rutschend. Ob Ihr Chrysler wie ein Pfeil einen Berg hinaufstürzt, ob er wie ein Vogel wieder hinabgleitet — stets sichern Ihnen die in Gummi gelagerten Federn unverzerrlich weiches Fahren auf jeder Art Straße. Kraft — Sicherheit — gute Straßenlage — Luxus! Sie haben noch nie einen Wagen gesehen, der sich so gut für das Gebirge eignet wie einer der neuesten Chrysler!

Besichtigen Sie sofort die drei großen Chrysler-Serien beim nächsten Vertreter! 77 - 70 - 66

GENERALNO ZASTOPSTVO ZA KRALJEVINO JUGOSLAVIJO
W.H. SMYTH-CENTRALA BEOGRAD, MILOŠA VELIKOG 23
PODRUŽNICA ZAGREB, AMRUŠEVA 4.
ZASTOPSTVA: American Motors Ltd., Dunajska c. 9, Ljubljana
American Import Co., Aleksandrova c. 6, Maribor; Anton Bremec, Celje

Sie haben kein
Vergnügen
wenn Sie bei **Ausflügen**
Nestle-Käse

vergessen.
Zu haben bei
Jaš & Lesjak
Maribor, Ulica 10. oktobra 2 6241

Die Einkaufsquelle
für
Herren

ist **Elite**

Spezialgeschäft für Herrenmode

KARFIOL

prima, billig in jeder Menge erhältlich in der Gärtnerei Bannner, Maribor, Koroska cesta 77, über am Hauptplatz. 7739

KRAPINSKE TOPLICE

(nächst Zagreb). 42° C naturwarme Thermalquellen und Schlamm heilen Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden usw. In der Vor- und Nachsaison bedeutende Preisermäßigungen sowie spezielle 20tägige Arrangements zum Pauschalpreis von Dinar 1280.— (Zimmer, Verpflegung, Bad, Taxen). Regelmäßiger Autobusverkehr, gute Verpflegung, mäßige Preise. Saisonbeginn 16. April. Verlangt Prospekte. 5084

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo KASPER. — Druck der »Mariborska tiskarna« in Maribor. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor Stanko DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor

Sonderangebot

2000 Paar Damen-Modenschuhe

Din 169!—

solange der Vorrat reicht, in allen Größen.

Bata

Eksportna hiša „LUNA“ (Inhaber: A. Pristernik)
Aleksandrova cesta 19 **MARIBOR** Aleksandrova cesta 19

Reich sortiertes Lager in:

- Ruderleibchen für Kinder per Stück von Dinar 11.— aufwärts
- Ruderleibchen für Männer per Stück von Dinar 24.— aufwärts
- Badehosen per Stück von Dinar 12.— aufwärts
- Badeanzüge per Stück von Dinar 35.— aufwärts
- Kindersocken per Paar von Dinar 6-60 aufwärts
- Damensocken per Paar von Dinar 10.— aufwärts
- Badehauben per Stück von Dinar 8.— aufwärts
- Gummibadegürtel per Stück von Dinar 6.— aufwärts
- Sokollel per Stück von Dinar 20.— aufwärts

Weiters großes Lager in Spitzen, Schlingereien, Seidenbändern, Segelschuhen, Sandalen, Kravatten, Hemden, Kragen, Strümpfen und Socken aller Art. 7645

Freie Bahnfahrt ans Meer

7685
bekommen Firmpaten u. Patinnen nicht, jedoch **billige Geschenk-Artikel** in Gold, Silber u. Double beim **Goldarbeiter A. STUMPF**
Maribor, Koroška cesta 8

Samstag,

den 7. Juni d. J., um 1/8 Uhr

findet die

Eröffnung der Kaffeerestaurations

des Hotels „OREL“

auf den Terrassen
mit Konzert statt.
AUFANG MIT LIFT.

In- und ausländische Zeitschriften stehen zur Verfügung. — Spielzimmer. — Flaschen- vorzügliche Weine, sowie offene Eigenbauweine.
Auf den Terrassen frische Luft, staub- und larmfrei.
Es empfiehlt sich zu regem Besuch

Zemljic

Restaurations **Emeršič**, Aleksandrova cesta 18
Heute **Samstag**, den 7. Juni 1930 um 19 Uhr
(nur bei schöner Witterung):

Großes Garten-Eröffnungs-Konzert

Musik der **Schönherr-Kapelle**.
Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt. — Es ladet höflichst ein
Anton Emeršič, Restaurateur

Brauhausrestaurations „Union“

(vormals Th. Götz) 7870
Jeden **Mittwoch, Samstag und Sonntag**
bei schönem Wetter:

Großes Garten-Konzert

Es empfiehlt sich **Ivana Dolničar**.

Hallo! Wohin?

Am **Pfingstsonntag** und **Pfingstmontag** zum großen

Garten-Konzert

welches im Gasthause **Škof** stattfindet. Backhühner mit Salat 30 Dinar. Echte Pickerer Weine. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt. 7839

Gasthaus Pschunder, Radvanje

Pfingstsonntag (bei schönem Wetter)!

Garten-Konzert

ausgeführt von der „**Lira**“-Kapelle.

Große Backhühner mit Salat 30 Dinar. Bekannt gute Weine. Frisches „Union“-Faßbier. Um geneigten Zuspruch bittet die Wirtin. 7938

Riesenkeller-Riesenfäß

Sock'scher Buschenschank 7840

Meljski hrib 4

Kompagnon

stark oder mittelmäßig, für gut eingeführtes Unternehmen mit Kapital von 50.000—70.000 Din. Zweck Erweiterung des Wirkungsbereiches gesucht. Anträge unter „Rentables Unternehmen“ an die Verwaltung. 7858

Leset und verbreitet die **„Mariborer Zeitung“**

Firmungs-Geschenke

am billigsten beim **Uhrmacher Jakob Muzic**, Maribor, **Kralja Petra tra 1**, erhältlich. Befähigung unverbindlich. Nichtentprechendes wird umgetauscht oder das Geld retourniert. 7404

Der Weltkrieg

bemüßigte die Leute bei Zubereitung von Speisen sich verschiedener Ersatzprodukte bedienen, da ein Mangel an Originalprodukten herrschte. Heute haben Sie aber dies nicht nötig, weil Sie in jedem besseren Geschäft **natürlichen Gärungessig und Weinessig** erhalten! Fordern Sie daher von Ihrem Kaufmann ausdrücklich:
Gärungessig

Antiseptisch präparierter



bedeutend gesünder und verlässlicher, ausdrücklich überall verlangen.

Manufakturst

7719
älterer, erstklassiger Detaillist, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wird zu ehestem Eintritt gesucht. Offerte an Jos. Weren, Celje.